

Jahresbericht 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Vor einem Jahr erwähnte unser Präsident Peter Höltschi an dieser Stelle, dass das Betriebsjahr 2012 zwar erfolgreich verlaufen sei, die Zukunftsperspektiven in finanzieller Hinsicht aber unsicher seien und gespart werden müsse. In der Gesamtheit der Betriebsrechnung 2013 unserer drei Wohnhäuser schaffte die Stiftung WFJB ein ansprechendes Resultat. Trotzdem muss erwähnt werden, dass die Betriebe defizitär sind und nur noch dank Spenden und weiteren organisationsfremden Finanzerträgen ein positives Ergebnis erzielt werden kann. Da wir den Gürtel in Zukunft noch enger schnallen müssen, sind Geschäftsleitung und Mitarbeitende intensiv damit beschäftigt, eine gute finanzielle Basis für die Zukunft zu legen. Unser Ziel ist es, den Bewohnern auch weiterhin die definierten Grundlagen und Betreuungskonzepte zu bieten.

Zum Glück gibt es auch viel Erfreuliches zu berichten. Unsere Wohnhäuser waren im Betriebsjahr 2013 ausgelastet. Die Bewohner erlebten nicht nur viel Abwechslung im Alltag, sondern genossen auch diverse Ausflüge und die immer beliebten Bewohnerferien. Im Falle der Bewohner des Sechtbach-Huus Bülach bestand die Abwechslung allerdings in einer zweimonatigen Auslagerung nach Kloten während der feuerpolizeilichen Sanierung ihres Gebäudes.

Das Wohnhuus Bärenmoos in Oberrieden feierte im Sommer 2013 das 20-jährige Jubiläum im Rahmen eines Tags der offenen Tür. Zahlreiche Gäste nutzten diese Gelegenheit, um das Wohnhuus Bärenmoos zu besuchen und die Kontakte mit den Bewohnern zu vertiefen. Es ist eine grosse Freude zu sehen, wie bekannt und integriert das Wohnhuus in Oberrieden und im Bezirk Horgen ist.

Im Wohnhuus Meilihof in Ebertswil standen viele öffentliche Anlässe im Zentrum der Aktivitäten. Dank vielen neuen Besuchern ergaben sich zahlreiche Kontaktchancen, was für die Bewohner im eher ländlich gelegenen Wohnhuus eine willkommene Abwechslung darstellt.

Anlässlich der Mitarbeiterbefragung konnten der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung mit Freude feststellen, dass die Mitarbeitenden gerne zur Arbeit kommen und die Arbeitsqualität mit hoher Kontinuität gewährleisten. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass im Betriebsjahr 2013 wiederum viele freiwillige Helfende wesentlich zur Lebensqualität der Bewohner beigetragen haben. Und schliesslich gehören auch Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, mit Ihrer moralischen und finanziellen Unterstützung zu den Trägern der Wohnhäuser der Stiftung WFJB. Merci!

Thomas Albrecht
Geschäftsführer Stiftung WFJB

Sechtbach-Huus, Gartematt 1, 8180 Bülach, Tel. 043 411 43 43,
info@sechtbach-huus.ch, www.sechtbach-huus.ch, [Spendenkonto PC 85-30900-8](#)

HuusNews Nr. 19 Juni 2014

Inhalt

- Sechtbach-Huus:
Jahresbericht 2013
- Leben in der Aussenwohn-
gruppe: Normaler Alltag mit
Unterstützung
- Betriebsrechnung und Bilanz
der Stiftung WFJB



*Bewohnerschaft auf den
Vierwaldstättersee*

Agenda

Freitag, 4. Juli 2014
Sommerfest, ab 17.00 Uhr

Impressum

Konzept und Inhalt
Stiftung WFJB
Sechtbach-Huus Bülach

Redaktion
Sprache & Kommunikation
Iris Vettiger, 8002 Zürich

Druck
bm druck ag
8185 Winkel



Sechtbach-Huus: Jahresbericht 2013

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt von der feuerpolizeilichen und baulichen Sanierung des Sechtbach-Huus. Nach 21 Betriebsjahren stand eine umfassende Sanierung sämtlicher Räumlichkeiten an. Während der zweimonatigen Umbauphase wurden alle Bewohner des Sechtbach-Huus sowie der gesamte Betrieb nach Zürich-Kloten ausgelagert. Einzig die Bewohner der Aussenwohngruppe (AWG) blieben in Bülach.

Kaum waren die Bewohner ausgezogen, wurden die Küche, Bodenbeläge, Türen, Schränke und vieles mehr herausgerissen. Die Gebäudeversicherung (GVZ) verlangte, dass sämtliche Zimmertüren durch feuerfeste EI-30 Türblätter und die brennbaren Laminat-Bodenbeläge durch feuerfeste erneuert wurden. Die bestehende Küche wurde durch eine ebenso funktionale wie hygienische Chromstahlküche ersetzt, der Speisesaal saniert und neu mit einer Schallschutzdecke versehen. Im ganzen Haus wurden die elektronischen Fenster- und Türantriebe ersetzt.

Der gesamte Umbau kostete CHF 1'087'500. Rund die Hälfte davon, CHF 487'000, gingen auf die Kosten der notwendigen Brandschutzsanierung. Die Sanierungskosten der Bewohnerzimmer belief sich auf CHF 203'000, jene der Badezimmer auf CHF 21'000. Die neue Küche und die Sanierung des Speisesaals kosteten CHF 326'000. Hinzu kamen die Kosten für die Auslagerung des Betriebes von CHF 49'500.



Bewohnerausflug 2013: Ankunft in Weggis

Das Angebot der Betreuung, Beschäftigung und Therapie konnte während der Auslagerung mit einem erhöhten personellen Aufwand vollständig aufrechterhalten werden. Die Bewohner sahen der Zeit in Kloten mit gemischten Gefühlen entgegen, arrangierten sich dann aber sehr gut im Provisorium. Die Mitarbeitenden vollbrachten eine ausgezeichnete Arbeitsleistung, womit sämtliche Qualitätsansprüche erfüllt wurden.

Da die personellen Ressourcen 2013 voll ausgeschöpft waren, konnten leider keine Bewohnerferien durchgeführt werden.

Während der Adventszeit verstarb eine langjährige Bewohnerin des Sechtbach-Huus; die Anteilnahme unter Bewohnern und Mitarbeitenden war gross.

Die Stiftung WFJB erwarb 2012, wie im Vorjahr berichtet, eine moderne rollstuhlgängige Dreieinhalbzimmerwohnung in unmittelbarer Nähe zum Sechtbach-Huus und zur AWG. Darin werden neu zwei Plätze für Begleitetes Wohnen angeboten. Das Angebot richtet sich an Menschen, die ihren Alltag trotz Behinderung

weitgehend selbstständig meistern, aber nicht ganz ohne Betreuung und Begleitung auskommen. Letztere werden durch das Team der Aussenwohngruppe geleistet. Das bisherige Fazit ist positiv.

Die Auslastung des Sechtbach-Huus betrug im Berichtsjahr nahezu 100 Prozent. Die Nachfrage nach Wohnplätzen blieb weiterhin konstant.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2013 aufgrund der Sanierung weniger Anlässe als im Vorjahr organisiert. Das Sommerfest wurde erstmals auf den Herbst vertagt. Der Bewohnerausflug führte uns an einem prächtigen Frühlingstag nach Weggis und auf den Vierwaldstättersee.

Neben den motivierten Mitarbeitenden zählte das Sechtbach-Huus auch 2013 wieder auf engagierte und sehr aktive freiwillige Helfende, die den Bewohnern unzählige Stunden und Tage für individuelle Bedürfnisse und Aktivitäten widmeten. Herzlichen Dank!

Guido Eberhard
Hausleitung Sechtbach-Huus



Eindrücke vom Bächtelen 2013: Auftritte vom Cabaret Peperonchini und Pressblech im Sechtbach-Huus

Stiftung WFJB: Finanzen 2013

Da die Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Zürich gemäss dessen Vorgaben seit dem 1. Januar 2012 für die ganze Stiftung erfolgen, werden die Betriebe der Stiftung WFJB nicht mehr einzeln dargestellt.

Beim Aufwand konnten die Budgets der einzelnen Betriebe beinahe eingehalten werden. Auf der Ertragsseite trug die gute Auslastung der drei Wohnhäuser zu den budgetierten Einnahmen bei.

Das Betriebsergebnis 1, welches den effektiven Aufwand resp. den Ertrag der einzelnen Wohnhäuser zeigt, ist um rund CHF 100'000 besser ausgefallen als im Vorjahr. Dank einer höheren Auslastung und einer guten Kostenkontrolle konnte dieses erfreuliche Resultat trotz der Sparmassnahmen des Kantons Zürich erreicht werden. Ebenfalls erfreulich ausgefallen sind der ausserordentliche Erfolg und insbesondere das Spenden-ergebnis.

Um die Finanzierung der Betriebe sowie die anderen langfristigen

Ziele der Stiftung WFJB sicherzustellen, sind diese Werte äusserst wichtig.

Thomas Albrecht
Geschäftsführer Stiftung WFJB

Anmerkung zur Finanzierung eines Aufenthaltes

Die Finanzierung eines Aufenthaltes im Sechtbach-Huus, in der AWG oder im Begleiteten Wohnen setzt eine Anerkennung von der IV oder eine Kostengutsprache der Wohngemeinde voraus. Der Grund dafür ist, dass das Sechtbach-Huus von der IV, nicht aber von den Krankenkassen anerkannt ist. Betroffene, bei denen noch keine IV-Rente gesprochen wurde, müssen die Kosten selbst tragen, was nur in den seltensten Fällen möglich ist. Die Zusammenarbeit mit externen Stellen hat sich daher weiter intensiviert.

Landi unterstützt das Sechtbach-Huus mit Spenden in Form von Naturalien. Wir danken für diese grossartige Hilfe!


DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Wir unterstützen das Sechtbach-Huus.

Helfen auch Sie.
PC 40-1855-4
www.denkanmich.ch


ZÜRI UNTERLAND

Leben in der Aussenwohngruppe: Normaler Alltag mit Unterstützung

Die Aussenwohngruppe Seematt (AWG) ist eine eigenständige Wohnform innerhalb des Sechtbach-Huus und liegt in Sichtweite dazu. Das Zusammenleben in der AWG orientiert sich an der Normalität, die fünf Bewohner gehen arbeiten und führen ihren Haushalt weitgehend selbstständig. Die Präsenz der Mitarbeitenden ist auf den Morgen sowie auf den späteren Nachmittag und Abend begrenzt.

Die Betreuung zielt auf Selbstständigkeit im Alltag mit höchst möglicher Eigenverantwortung, psychische Stabilität und eine optimale Förderung der kognitiven, motorischen und sozialen Fähigkeiten ab. Jeder Bewohner hat eine Bezugsperson und eine individuelle Förderplanung.

Der Arbeitsplatz der Betreuung ist im Wohnraum neben der Küche integriert. Der jeweilige Betreuende sieht und hört alles. Er verfolgt nicht nur die Umsetzung der Aufgaben des Alltags und die Entwicklung der Bewohner aus nächster Nähe, sondern weiss aufgrund dessen auch, wie es dem einzelnen Bewohner gerade geht.

Themen, die alle betreffen, werden an der Donnerstagsrunde besprochen. Dazu gehören etwa die Gestaltung der gemeinsamen Räume, Aktivitäten oder Ausflüge der AWG. Alltägliches wird meist beim Abendessen geklärt. Und wie in jeder WG werden bei Tisch auch angeregte Diskussionen geführt. Das Gemeinschaftsgefühl ist gross, die Bewohner kennen sich gut und unterstützen sich gegenseitig. Am Wochenende brunchen sie gemeinsam.

Die Bewohner stehen in direktem Kontakt zu ihrem Arbeitgeber, ihren Therapeuten und ihrem Beistand. Sie vereinbaren ihre Termine, regeln ihre Finanzen und planen ihre Freizeitaktivitäten. Bei der Ferienplanung werden sie unterstützt. Die Bewohner der AWG sind im Gesamthaus eingebunden und können auch die Angebote des Sechtbach-Huus in Anspruch nehmen.

Der Alltag von Stefano Tomoli

Stefano Tomoli, 46, ist erst seit Januar 2014 in der AWG. Mittlerweile hat er sich gut eingelebt und bringt Fröhlichkeit und Leben in die Runde.

Wie sieht Ihr Tag aus?

Ich stehe um 5.30 Uhr auf, eine Stunde später fährt mein Postauto zum Bahnhof Bülach und dann nehme ich die S41 nach Winterthur. Bevor ich das Haus verlasse, mache ich mein Frühstück. Am Vormittag arbeite ich von 7.30 bis 12.00 Uhr bei der Brühlgut Stiftung als Gärtner. Am Nachmittag mache ich einen Mittagsschlaf, gehe in die Altstadt, ins Schwimmbad oder unternehme etwas mit Carlos oder Werner, wenn sie Zeit haben.

Wie verbringen Sie den Abend?

Wenn ich zu Hause bin, gehe ich meist nach dem Abendessen in mein Zimmer, schaue fern und gehe dann früh schlafen.

Welche Aufgaben übernehmen Sie in der AWG?

Ich räume den Tisch ab oder koche. *Er zeigt auf den Ämtli-, dann auf den Menüplan an der Pinnwand.* Gestern Abend habe ich eine Minestrone-Suppe zubereitet.



Stefano Tomoli in der AWG

Kümmern Sie sich auch um die schönen Pflanzen in der AWG?
Nein, das macht Werner.

Wofür brauchen Sie die Unterstützung der Betreuenden?

Für das Administrative. Früher habe ich alles selbst gemacht, jetzt geht das nicht mehr. Manchmal brauche ich auch motorische Hilfe, z. B. um mein Bett zu beziehen.

Haben Sie Hobbys? Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Jassen! Am Donnerstag gehe ich zu meiner Jassrunde und an Pfingsten auf eine Jassreise. Am Wochenende gehe ich gerne mit meiner Hündin spazieren. Sie heisst Tina Turner! Ich habe sie im Wald gefunden, wahrscheinlich wurde sie ausgesetzt. Früher lebte sie bei meiner Mutter, jetzt bei einer Bekannten. Und ich fahre gerne Traktor bei einem Kollegen auf dem Bauernhof.

Stefano Tomoli ist ein fröhlicher Mensch mit viel Witz. Gemäss eigenen Aussagen ist er ziemlich «stur», d. h. er hat einen starken Willen. Das hat ihm bei der Bewältigung seiner Behinderung sehr geholfen.

Betriebsrechnung Stiftung WFJB

	Stiftung WFJB konsolidiert Betriebsrechnung 2013	Stiftung WFJB konsolidiert Betriebsrechnung 2012	Stiftung WFJB nichtbetrieblich Betriebsrechnung 2013	Stiftung WFJB nichtbetrieblich Betriebsrechnung 2012	Stiftung WFJB betriebsbeitrags- berechtigigt Betriebsrechnung 2013	Stiftung WFJB betriebsbeitrags- berechtigigt Betriebsrechnung 2012
BETRIEBSERTRAG	13'454'901.69	13'222'441.93	0.00	11'637.68	13'454'901.69	13'210'804.25
Erträge Leistungsabteilungen Kanton Zürich	10'420'702.80	10'966'536.80	0.00	0.00	10'420'702.80	10'966'536.80
Erträge Leistungsabteilungen ausserkantonal IVSE	2'616'952.90	2'054'842.05	0.00	0.00	2'616'952.90	2'054'842.05
Erträge aus Leistungen an andere Betreute	212'132.60	26'633.00	0.00	0.00	212'132.60	26'633.00
Erträge aus Produktion	23'093.60	18'741.20	0.00	0.00	23'093.60	18'741.20
Erträge übrige Dienstleistungen an Betreute	37'709.75	29'194.10	0.00	0.00	37'709.75	29'194.10
Miet- und Kapitalzinsvertrag	1'662.50	1'675.35	0.00	0.00	1'662.50	1'675.35
Erträge aus Nebenbetrieben / Cafeteria	121'364.15	105'842.70	0.00	0.00	121'364.15	105'842.70
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	78'046.34	101'839.73	0.00	11'637.68	78'046.34	90'202.05
Erlösminderung	-56'762.95	-82'863.00	0.00	0.00	-56'762.95	-82'863.00
BETRIEBSAUFWAND	-13'522'568.10	-13'377'073.90	-15'517.55	-10'607.00	-13'507'050.55	-13'366'466.90
PERSONALAUFWAND / LÖHNE	-8'949'645.19	-8'782'433.10	-11'239.15	0.00	-8'938'406.04	-8'782'433.10
SOZIALLEISTUNGEN / PERSONALNEBENAUFWAND	-1'859'270.62	-1'869'077.95	-2'117.75	0.00	-1'857'152.87	-1'869'077.95
Sozialleistungen	-1'654'315.85	-1'612'648.65	-2'117.75	0.00	-1'652'198.10	-1'612'648.65
Personalnebenaufwand	-137'569.07	-198'413.25	0.00	0.00	-137'569.07	-198'413.25
Honorare Leistungen Dritter	-67'385.70	-58'016.05	0.00	0.00	-67'385.70	-58'016.05
SACHAUFWAND	-2'713'652.29	-2'725'562.85	-2'160.65	-10'607.00	-2'711'491.64	-2'714'955.85
Medizinischer Bedarf	-8'347.66	-6'558.20	0.00	0.00	-8'347.66	-6'558.20
Lebensmittel und Getränke	-404'919.02	-395'694.94	0.00	0.00	-404'919.02	-395'694.94
Haushalt	-105'710.07	-97'964.51	0.00	0.00	-105'710.07	-97'964.51
Unterhalt und Reparaturen	-262'436.18	-339'278.78	0.00	0.00	-262'436.18	-339'278.78
Abschreibungen	-514'968.00	-460'191.41	0.00	0.00	-514'968.00	-460'191.41
Aufwand für Anlagenutzung	-781'100.14	-746'030.03	0.00	0.00	-781'100.14	-746'030.03
Energie und Wasser	-117'862.15	-124'660.60	0.00	0.00	-117'862.15	-124'660.60
Freizeit / Ferien für Bewohner	-115'553.30	-137'854.16	0.00	0.00	-115'553.30	-137'854.16
Büro und Verwaltung	-288'754.85	-268'324.69	-2'160.65	0.00	-286'594.20	-268'324.69
Materialaufwand für Beschäftigung	-37'211.60	-46'497.35	0.00	0.00	-37'211.60	-46'497.35
Übriger Sachaufwand	-76'789.32	-102'508.18	0.00	-10'607.00	-76'789.32	-91'901.18
BETRIEBSERGEBNIS 1	-67'666.41	-154'631.97	-15'517.55	1'030.68	-52'148.86	-155'662.65
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	723'441.69	-8'137'555.91	291'891.59	564'083.63	431'550.10	-8'701'639.54
Korrekturen Beiträge Kanton ZH und IVSE Vorjahre	-39'151.40	-704'911.04	0.00	0.00	-39'151.40	-704'911.04
Spendenergebnis	493'270.15	710'104.80	22'568.65	492'165.75	470'701.50	217'939.05
Ausserordentlicher Erfolg nicht betrieblich	6'480.00	-8'214'667.55	6'480.00	0.00	0.00	-8'214'667.55
Liegenschaftenergebnis nicht betrieblich	146'723.30	-16'453.46	146'723.30	-16'453.46	0.00	0.00
Projekte nicht betrieblich	-12'938.55	0.00	-12'938.55	0.00	0.00	0.00
Finanzergebnis nicht betrieblich	129'058.19	88'371.34	129'058.19	88'371.34	0.00	0.00
BETRIEBSERGEBNIS 2	655'775.28	-8'292'187.88	276'374.04	565'114.31	379'401.24	-8'857'302.19
ZWECKGEBUNDENE FONDS	-51'862.39	-1'495'823.90	-67'813.70	-512'928.80	15'951.31	-982'895.10
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-223'386.40	-656'817.80	-67'813.70	-512'928.80	-155'572.70	-143'889.00
Verwendung an zweckgebundene Fonds	171'524.01	160'993.90	0.00	0.00	171'524.01	160'993.90
Interne Fondstransfers zweckgebundene Fonds	0.00	-1'000'000.00	0.00	0.00	0.00	-1'000'000.00
FREIE FONDS	0.00	1'000'000.00	0.00	0.00	0.00	1'000'000.00
Zuweisung an freie Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Verwendung an freie Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Interne Fondstransfers freie Fonds	0.00	1'000'000.00	0.00	0.00	0.00	1'000'000.00
JAHRESERGEBNIS	603'912.89	-8'788'011.78	208'560.34	52'185.51	395'352.55	-8'840'197.29

Die Betriebsrechnung der Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte wird aufgrund von Vorgaben des Kantons Zürich nur noch gesamthaft dargestellt. Die drei Wohnhäuser der Stiftung WFJB werden seit dem Betriebsjahr 2012 nicht mehr einzeln abgerechnet. In der Betriebsrechnung muss insbesondere ausgewiesen werden, wie hoch der rein betriebliche Aufwand und Ertrag aus der Kerntätigkeit gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (Wohnen und Tagesstruktur für Menschen mit einer Körperbehinderung oder einer Hirnverletzung) ist (siehe Betriebsergebnis 1) und wie sich der nicht betriebliche/organisationsfremde Aufwand und Ertrag zusammensetzt. Die vollständige Jahresrechnung kann bei Bedarf bei der Geschäftsstelle der Stiftung WFJB, alte Landstrasse 9, 8942 Oberrieden, bestellt werden oder steht unter www.wfjb.ch als Download zur Verfügung.

Bilanz Stiftung WFJB

	Bilanz per 31.12.2013	Bilanz per 31.12.2012
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN	6'612'099.35	6'390'478.28
Flüssige Mittel	3'573'949.15	3'583'600.03
Wertschriften	809'161.00	851'069.00
Debitoren / übrige Forderungen	1'169'698.30	618'122.61
Vorräte	14'000.00	10'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'045'290.90	1'327'686.64
ANLAGEVERMÖGEN	4'169'086.54	3'457'738.24
Liegenschaft	2'431'799.05	2'567'825.37
Einrichtungen / Mobiliar / Technische Anlagen / Fahrzeuge	1'737'287.49	889'912.87
ANLAGEVERMÖGEN ORGANISATIONSFREMD	6'767'253.30	6'847'121.70
Anlagevermögen organisationsfremd	6'767'253.30	6'847'121.70
Aktive Ergänzungsposten	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	17'548'439.19	16'695'338.22
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL	1'487'649.93	1'290'324.24
Verbindlichkeiten kurzfristig	791'759.94	406'629.36
Passive Rechnungsabgrenzung	365'889.99	553'694.88
Langfristiges Fremdkapital	330'000.00	330'000.00
ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL	10'016'551.97	9'964'689.58
Fonds Finanzierungen	4'569'498.13	4'501'684.43
Fonds Bauprojekte	50'000.00	0.00
Fonds Eulenberg 19	5'200'000.00	5'200'000.00
Fonds BeMi-Fonds	150'000.00	144'216.30
Fonds Ferien Bewohner	41'703.24	72'211.15
Fonds Bewohner	5'350.60	6'577.70
Fonds Fahrzeuge / Mobiliar	0.00	40'000.00
EIGEN- / ORGANISATIONSKAPITAL	6'044'237.29	5'440'324.40
Stiftungskapital	250'000.00	250'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	2'346'063.95	1'134'075.73
Erarbeitetes gebundenes Kapital	0.00	0.00
Schwankungsfonds	0.00	0.00
Freier Fonds	2'844'260.45	2'844'260.45
Jahresergebnis	603'912.89	-8'788'011.78
TOTAL PASSIVEN	17'548'439.19	16'695'338.22

Revisionsbericht 2013

Die Revision der Rechnung 2013 erfolgte durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Gemäss deren Beurteilung vermitteln die Buchführung und die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER21. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Stiftung WFJB. Im Weiteren bestätigt die Firma PricewaterhouseCoopers AG, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO, die Vorgaben des Sozialamtes des Kantons Zürich und die Richtlinien IVSE eingehalten sind.

Der vollständige Revisionsbericht 2013 sowie der vollständige Jahresbericht 2013 können bei der Geschäftsstelle der Stiftung WFJB, alte Landstrasse 9, 8942 Oberrieden, eingesehen oder bestellt werden oder sind unter www.wfjb.ch im Internet abrufbar.

Wir möchten an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern noch einmal ganz herzlich danken. Ohne diese grossartige Unterstützung wäre es der Stiftung WFJB nicht möglich, den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer drei Wohnhäuser die im Leitbild definierte Lebensqualität zu ermöglichen.